

---

dtv

Stefan aus dem Siepen  
Das Seil  
Roman



**Stefan aus dem Siepen: Das Seil**  
Roman

*Material für Lesekreise*

Mit einem exklusiven Beitrag des Autors  
über Träume als Anstoß zum Schreiben

---

## Sieben Wege zum Buch: Thesen, Zitate, Fragen

1. »Wenn das Glück zu groß wird, wird es zu einem Leid.« (S. 8)
2. Die Männer werden von Gier und Größenwahn angetrieben – aber auch von Neugier und Wissensdurst.
3. Bernhardt und Alfred sind die einzigen unter den männlichen Dorfbewohnern, denen es gelingt, sich dem Bann des Seils zu entziehen – beide kommen um.
4. »Der Flöte spielende, eloquente Lehrer Rauk – »der Gefährlichste von allen?«  
*Valeria Heintges in »Thurgauer Zeitung«*
5. Der Weggang der Männer: ein Unglück für die Frauen oder Chance zur Emanzipation?
6. »Das Buch ist großartig, aber Hoffnung gibt es nicht, nirgends.«  
*Valeria Heintges in »Thurgauer Zeitung«*

Dabei gestehen sich die Männer ihren Wahnsinn am Ende doch ein ...

7. »Man kommt nicht umhin, auch sich zu fragen, wie lange man wohl Mitläufer geblieben wäre in dieser Seilschaft.«  
*Gabriele von Arnim in »Die Zeit«*

Zitiert wird nach der bei dtv erschienenen Taschenbuchausgabe (dtv 14345).

## Stefan aus dem Siepen: Der Traum vom Seil

Die Idee zu dieser Erzählung kam mir im Traum. Eines Morgens saß ich auf der Bettkante, erinnerte mich, in der Nacht von einem Seil geträumt zu haben, das länger und länger wurde, und dachte: Daraus könnte man eine Geschichte machen. Wie die Rückschau zeigt, war diese Einschätzung nicht ganz falsch. Träume vergessen sich leicht, daher habe ich sofort mein Notizbuch hervorgezogen und den Traum aufgeschrieben. Als Diplomat bin ich Beamter, und als Beamter bin ich ordentlich, so erklärt es sich, dass ich schon morgens, auf der Bettkante sitzend, dieses und jenes notiere.

Worum geht es in dem Traum, worum geht es in dem Buch? In einem Dorf, irgendwo in Deutschland, längere Zeit zurück, findet ein Bauer auf einer Wiese ein Seil. Zuerst beachtet er es kaum, hält es für das, was es ist, ein alltägliches Ding. Dann entschließt er sich, ihm nachzugehen, nach seinem Ende zu suchen – und damit setzt eine Kette von Ereignissen ein, die ihn selbst und das Dorf ins Verderben führen werden.

Es geht in der Geschichte um einen geringfügigen Anlass, der eine große Wirkung auslöst. Das ist alles andere als ein ungewöhnliches Phänomen: Ein Schmetterling schlägt mit seinem zarten Flügel und löst einen Orkan aus; eine Maus läuft über einen Schneehang und tritt eine Lawine los; ein Seil liegt im Gras, und kein Stein des Dorfes bleibt auf dem anderen.

Ist ›Das Seil‹ ein Märchen? Schon möglich. Der dunkle Wald kommt darin vor; böse Wölfe treiben ihr Unwesen; Bauern müssen eine Bewährungsprobe bestehen; und schließlich kommt auch dieser und jener ums Leben – das ist ja bei den Gebrüdern Grimm nicht anders, und so manche Großmutter, die ihren Enkeln Märchen vorliest, hat deswegen pädagogische Bedenken. Ich nicht; mir hat es großes Vergnügen bereitet, das Märchen vom bösen Seil im finsternen Wald zu schreiben.

»Nur wer die Sehnsucht kennt, weiß, was ich leide«, bemerkte Goethe. Die Bauern, die dem Geheimnis des Seils auf den Grund gehen wollen, streben einem Ziel nach, von dem sie nicht wissen, worin es besteht. Gelegentlich ist es schöner, eine Sehnsucht zu haben, als sie in Erfüllung gehen zu sehen. Lessing meinte, dass die Suche nach der Wahrheit dem Besitz der Wahrheit vorzuziehen sei. Also: Wäre Lessing dem Seil nachgegangen, hätte er sich gefreut, sein Ende nicht zu erreichen.

Aber all das geht viel zu weit. Es ist übertrieben, in einen so kleinen Roman so viel hineinzulegen. Es handelt sich ja bloß um einen Traum, den jemand aufgeschrieben hat – nichts weiter.

© Stefan aus dem Siepen

*Der Verlag dankt Stefan aus dem Siepen, der diesen Beitrag exklusiv für das dtv-Lesekreis-Portal verfasst hat.*

## dtv *Lesekreis-Portal*

Weiteres Material für Lesekreise – ob in Buchhandlungen, Literaturhäusern, Volkshochschulen, virtuellen oder realen Wohnzimmern – zum kostenfreien Download finden Sie unter [www.dtv.de/lesekreise](http://www.dtv.de/lesekreise).

Gerne halten wir Sie dort auch mit unserem Newsletter über neue Angebote für Lesekreise auf dem Laufenden.

Haben Sie Fragen, Kritik, Anregungen zu unserem Lesekreis-Material? Fehlt Ihnen ein Buch, das wir mit aufnehmen sollen?  
Dann freuen uns über Ihre Nachricht an [lesekreise@dtv.de](mailto:lesekreise@dtv.de).

1. Autor: **Stefan aus dem Siepen**

2. Titel: **Das Seil. Roman**

3. Verlag: **dtv**

4. Vom wem empfohlen / wo entdeckt?

---

5. Wann gelesen?

---

6. Was mir gefallen hat:

---

---

---

---

7. Was mich gestört hat:

---

---

---

---

8. Darüber möchte ich reden:

---

---

---

---

---

---

9. Meine Lieblingsstellen / Wichtige Zitate:

---

---

---

---

---

---

---

---

---

10. Die Lektüre hat mich erinnert an:

---

11. Was mir sonst noch aufgefallen ist:

---

---

---

---

---

12. Mein Fazit:

---

---

---

---

13. Würde ich das Buch weiterempfehlen?  Ja  Nein

14. Fazit der Gruppe:

---

---

---

---

15. Nach der Diskussion sehe ich das Buch mit anderen Augen.

Nein

Ja. Begründung:

---

---

---

16. Was sollen wir als Nächstes lesen?

---

---